

Das können Sie tun!

Als Käufer eines Grabmales

- Legen Sie beim Kauf eines Grabmales Wert darauf, dass es ohne Kinderarbeit hergestellt wurde!
- Wenn es ein Grabmal aus Naturstein sein soll: Passt zur Persönlichkeit der oder des Verstorbenen vielleicht besonders auch ein Stein aus dem Bayerischen Wald, den Alpen oder Dolomiten? Bei Natursteinen aus Europa kann Kinderarbeit ausgeschlossen werden!
- Natursteine aus Indien und China mit einem Zertifikat von *Fair Stone* oder *Xertifix*, wurden ebenfalls ohne Kinderarbeit hergestellt.
- Vielleicht erinnern Sie sich an Ihre Lieben gerne mit einem Grabmal aus Holz, Eisen oder anderen Materialien, bei denen ebenso keine Kinderarbeit vorkommt? Fragen Sie die zuständige Friedhofsverwaltung, was zulässig ist.

Als Steinmetzbetrieb

- Informieren Sie Ihre Kundinnen und Kunden, wie bei Grabsteinen Kinderarbeit ausgeschlossen werden kann.
- Verlangen Sie von Ihrem Steine-Importeur einen vertrauenswürdigen Nachweis, dass Steine aus Asien ohne Kinderarbeit gewonnen wurden! Zur Zeit können Sie Zertifikaten von *Fair Stone* und *Xertifix* vertrauen.

Als Kommune und Friedhofsverwaltung

- Informieren Sie darüber, dass sich für ein würdiges Erinnern an liebe Verstorbene Grabmale aus Kinderarbeit nicht eignen.
- Zeigen Sie auf, welche Alternativen zu Grabmalen aus Naturstein auf Ihren Friedhöfen möglich sind.

aktiv**gegen**kinderarbeit

ist eine Kampagne von

earthlink
people & nature network

Weitere Informationen unter
www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de



Herausgeber:

earthlink e.V.
Frohschammerstr. 14
80807 München

T: 089 - 35 65 21 02
F: 089 - 35 65 21 06
E: info@earthlink.de
W: www.earthlink.de

Spendenkonto:

IBAN: DE66 7002 0500 0008 8885 00
BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer 88 88 500
BLZ 700 205 00

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein earthlink verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Text: Nikoletta Pagiati, Bernhard Henselmann; Layout: Bernhard Henselmann, Fotos: Bernhard Henselmann / earthlink e.V., Benjamin Pütter / AGEH - Misereor; Druck auf Recyclingpapier: Laserline KG, 13355 Berlin

Aktiv gegen Kinderarbeit



Erinnerung mit Grabmalen ohne Kinder- arbeit **bewahren!**



Würdiges Gedenken



Mit einem individuellen Grabmal gedenken wir eines lieben Menschen in angemessener und würdiger Form.

Wenn Sie sich für ein Grabmal aus Naturstein interessieren, möchten wir Sie über das Thema der Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen informieren und aufzeigen, worauf Sie beim Kauf achten sollten.

Wir wollen helfen, dass Sie Ihre Auswahl für ein Grabmal mit gutem Gewissen treffen können.

Um welche Steine geht es?

Grabsteine werden in vielen Formen, Farben und Oberflächen angeboten. Geeignete Natursteine finden sich in Steinbrüchen auf der ganzen Welt. Schätzungen gehen davon aus, dass bis zu 50 Prozent der hierzulande angebotenen und industriell vorgefertigten Grabsteine aus Indien stammen. Sie gelangen entweder auf direktem Weg zu uns oder aus anderen EU-Staaten.

Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen

Schätzungsweise 150.000 Kinder arbeiten in indischen Steinbrüchen, obwohl dies gesetzlich verboten ist.

Die Kinder leisten Schwerstarbeit und sind einer hohen Verletzungs- und Erkrankungsgefahr ausgesetzt. Sie haben eine Lebenserwartung von 35



Jahren, weil der Steinstaub ihre Lungen dauerhaft schädigt. Verletzungen durch Abstürze, splitternde Steine oder durch Unfälle bei Sprengungen sind an der Tagesordnung.

Neben Armut ist illegale Schuldknechtschaft ein häufiger Grund für Kinderarbeit in Steinbrüchen: Kreditgeber verlangen von den Kindern, die Schulden ihrer verstorbenen Eltern abzarbeiten.

Übernehmen Sie Verantwortung

Mit Ihrer Kaufentscheidung können Sie dazu beitragen, dass die Regierungen in den Produktionsländern Verantwortung übernehmen.

Sollten Sie sich für Importsteine entscheiden, achten Sie unbedingt auf vertrauenswürdige Siegel, wie von *Xertifix* (www.xertifix.de) oder *Fair Stone* (www.fairstone.org), die für eine faire Produktion stehen. Menschenwürdig hergestellte Steine garantieren die Einhaltung von Arbeitsschutz- und Kinderschutzgesetzen. Ausbeuterische Kinderarbeit kann dadurch eingedämmt und den erwachsenen Arbeitern ein Mindestlohn ermöglicht werden.

Vorsicht bei Selbstverpflichtungserklärungen und Zertifikaten asiatischer Natursteinexporteure.

Alternativen zu Naturstein

Auch Grabmale aus anderen Materialien, wie Holz, Eisen, Bronze, Beton oder sogar Glas ermöglichen eine würdige, individuell gestaltete Grabstätte. Zunehmend werden auch gebrauchte Grabsteine neu bearbeitet angeboten.

Welche dieser Materialien verwendet werden dürfen, erfahren Sie von der zuständigen Friedhofsverwaltung.

